

Barmherzigkeit

Liebe Gemeinde

Ich begrüße Sie ganz herzlich im neuen Jahr 2021. Erkennen Sie uns noch? Wir haben unsere alte Maske abgelegt und zeigen uns in neuem Glanz. Frischer, etwas bunter und lockerer werden wir Sie durch das Jahr begleiten und freuen uns auf viele schöne Momente mit Ihnen.

Ein herausforderndes und schwieriges Jahr liegt hinter uns. Wie haben Sie das Jahr erlebt? Plötzlich, von einer Minute auf die andere, wurden unsere lieb gewonnenen Gewohnheiten über den Haufen geworfen. Im Lockdown hiess es von allen Seiten: „Bleiben Sie zu Hause!“ Für die



meisten von uns in der Schweiz ist das kein Problem. Wir haben schliesslich unsere Wohnungen, unsere Häuser, unsere Wände, in welche wir uns zurückziehen können. Aber was ist mit den Menschen, welche auf der Strasse leben? Sie können schon zur „normalen“ Zeit nicht in ein warm geheiztes Zimmer, in ein Zuhause, wo man sich gemütlich an seinen Lieblingsplatz setzen kann, mit einer Tasse Tee in der Hand und einem guten Buch. Welche Gefühle musste dieser Appell, „bleiben Sie zu Hause“, bei Obdachlosen ausgelöst haben? Ich kann mir das nicht

vorstellen! Ich kann nur sagen, wäre ich in der Situation, ich würde vor Hilflosigkeit innerlich zerschmelzen.

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

(Lukas 6,23)

Mit diesen Worten aus dem Lukas-Evangelium starten wir ins neue Jahr. Dieser Vers, welcher mit unglaublich viel Liebe gefüllt ist, begleitet uns nun durch das Jahr 2021. Passend dazu habe ich vor kurzem im Bibelkreis/Hauskreis gelernt, dass Gott sich selbst als barmherzig und gnädig beschreibt.

Der Herr, der Herr, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von grosser Gnade und Treue (2. Mose 34,6).

Jesus fordert uns in der Jahreslosung auf, diese Barmherzigkeit weiterzugeben, sie zu leben, aber wie? Die Philosophin und Literaturwissenschaftlerin Käte Hamburg hat Barmherzigkeit, wie ich finde, ganz gut beschrieben. Nach ihrer Definition ist Barmherzigkeit als tätige Nächstenliebe zu verstehen. Es geht nicht um die „blosse“ Anteilnahme, sondern die daraus resultierende Hilfe, die Aktion aus der Nächstenliebe heraus.

Ich bitte Gott im Gebet, dass er mir die Augen öffnet, damit ich und Sie Anteil nehmen an der Not unserer Mitmenschen, dass er mein und Ihr Herz öffnet und wir gemeinsam das Leid tragen, mitfühlen und helfen, da wo wir Not sehen.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie in diesem Jahr die Barmherzigkeit Gottes erfahren dürfen und sie weiter geben können.

Herzliche Grüsse

Sabrina Solenthaler
Kirchenpflegerin Ressort PR



Scannen Sie den Code links, lehnen sich ein paar Minuten zurück und geniessen diesen wunderbaren Song – **Gross ist deine Barmherzigkeit**

Aus dem Gemeindeleben

Für Senioren

Computerkreis

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich leider die Leitung des Computerkreises per sofort aufgeben.

Wer hat Interesse, uns Seniorinnen und Senioren in Zukunft in einem kleinen Kreis bei PC-Fragen zu unterstützen? Für weitere Auskünfte dürfen Sie mich gerne anrufen unter 062 723 76 07.

Herzliche Grüsse
Martin Zimmerli

Morgenbesinnung

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine Morgenbesinnung statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

06.01. Seelsorger Frank Krause

13.01. Pfarrer Christian Bieri

20.01. Seelsorgerin Ana Behloul oder Pfarreileiter Samuel Behloul

27.01. Pfarrer Andreas Wahlen

Bibel- und Gesprächsabende

Nach einem Jahr Pause laden wir im 2021 wieder herzlich ein zu einer Reihe von Bibel- und Gesprächsabenden. Im Anschluss an das Seminar „Was kommt nach dem Tod?“ (Winter 2020) lesen und besprechen wir das letzte Buch der Bibel: Die Offenbarung.

Diese Schrift ist für viele Christinnen und Christen ein sprichwörtliches „Buch mit sieben Siegeln“. Sie berichtet von Ereignissen am Ende der Zeit und ist voll schwer verständlicher Symbolik. Wie sind diese Kapitel zu verstehen? Und was sagen sie uns für unser Leben heute?

Pfarrer Christian Bieri und Vikarin Anna Näf gestalten jeweils monatlich einen Abend zur Offenbarung. Neu finden diese Abende am Mittwoch statt, und zwar von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, je nach „Corona-Situation“ im Vortragsraum oder im Kirchensaal. Flyer mit allen Infos liegen auf.

Die ersten Termine:

13. Januar

10. Februar

10. März

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch über die Bibeltex-te!

Pfarrer Christian Bieri

Jubilare

96. Geburtstag

27.01. Frieda Seeberger-Urech
Alterszentrum im Zopf,
Oberentfelden

93. Geburtstag

26.01. Walter Noser
Obere Sonnhalde 5

85. Geburtstag

26.01. Beat Rindlisbacher
Rischweg 4

80. Geburtstag

04.01. Sylvia Schuler-Bühlmann
Eichenweg 3
22.01. Margrith Grillmayr-
Schraner
Kirchweg 14

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Mögest du warme Worte an einem kalten Abend haben, Vollmond in einer dunklen Nacht und eine sanfte Strasse auf dem Weg nach Hause!“

Irischer Segenswunsch

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll.

Taufe

Am 6. Dezember

Maylene Pérez, Tochter der Fabienne und des Miguel, wohnhaft an der Weiherstrasse 24B

„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einem Stein stößt.“

Psalm 91,11f

Bestattungen †

am 11. November

Rosa Mürset-Müller, 90 Jahre alt, wohnhaft gewesen am Eichenweg 16

am 17. November

Klara Giudici-Schläppi, 92 Jahre alt, wohnhaft gewesen im Alterszentrum Schöffliand

am 19. November

Verena Roth-Lüscher, 93 Jahre alt, wohnhaft gewesen im Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden

am 3. Dezember

Otto Roth, 94 Jahre alt, wohnhaft gewesen im Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden

Kurt Wehrli, 87 Jahre alt, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Lindenfeld, Suhr

„Du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuss vom Gleiten. Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen.“

Psalm 116,8f

Wahl in den Kirchenrat

Liebe Gemeindeglieder

Am 18. November wurde ich von der Synode in den Aargauer Kirchenrat gewählt. Viele von Ihnen haben im „reformiert.“ oder im „Landanzeiger“ davon gelesen und mir geschrieben. Ich danke ganz herzlich für die grosse Anteilnahme und die zahlreichen Gratulationen aus der Kirchengemeinde!

Der Wahl ging ein intensiver Wahlkampf voraus. Bis zuletzt war unsicher, wie gross meine Wahlchancen angesichts der anderen vier Kandidatinnen und Kandidaten tatsächlich sind. Das Engagement in den Hearings der Fraktionen und das Lobbying im Kreise von befreundeten Pfarrkolleginnen und -kollegen zahlte sich aber schliesslich aus: Ich erreichte bereits im ersten Wahlgang mit 65 Stimmen knapp das absolute Mehr.

Dieses neue Amt darf ich nun zu Beginn dieses neuen Jahres antreten. Da die Aufgabe als

Kirchenrat einen Umfang von rund 20 Stellenprozenten umfasst, werde ich meine Arbeit in der Kirchengemeinde etwas reduzieren müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht genau festgelegt, welche Arbeitsgebiete das betrifft. Klar ist aber: Die pfarramtlichen Hauptaufgaben, insbesondere Gottesdienst, Kasualien, Seelsorge, Konfirmandenunterricht, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit, werde ich ganz sicher mehr oder weniger im gewohnten Rahmen weiterführen können. Das Gemeindeleben soll und wird wegen dieser Zusatzaufgabe nicht leiden müssen. Denn ich bin ja auch kein Einzelkämpfer: Nicht nur die anderen Angestellten oder die Kirchenpflege, sondern Sie alle sind ein Teil unserer lebendigen Kirchengemeinde und tragen zu unserer Gemeinschaft bei. Und ich freue mich, wenn stets wieder neue Gesichter gesehen werden und eine kleinere oder grössere Aufgabe übernehmen.

Pfarrer Christian Bieri



Kirchgemeindeversammlung

Präsident André Sutter begrüßte am 29. November 2020 47 Mitglieder sowie vier Gäste zur ersten und einzigen Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr unter entsprechenden Corona-Auflagen. Obwohl schon fast ein Jahr zurück, mussten die Mitglieder über die längst abgeschlossene Rechnung 2019 abstimmen, zu welcher es keine Fragen gab. Ganz anders beim Voranschlag 2021, welcher eine Steuererhöhung um 2% beinhaltete. Es gab einige Wortmeldungen mit Bedenken, dass gerade jetzt in der Krise dies ein falsches Zeichen sei. Am Ende wurde der Antrag der Kirchenpflege mit 33 zu 10 Stimmen gutgeheissen.

Wie bereits bekannt, trat André Sutter Ende Jahr als Präsident und Kirchenpfleger zurück. Als Nachfolgerin wurde mit 45 Stimmen Barbara Karli ins Amt gewählt. Positiv zu vermelden ist auch, dass Ann Krauss und Petra Chrobáková in die Kirchenpflege gewählt wurden. Ich habe Petra und Ann jeweils drei Fragen gestellt, worauf sie sich freuen und wo sie Herausforderungen sehen (lesen Sie weiter unten).

Die Kirchenpflege bedankt sich bei Ihnen für Ihr Vertrauen. Das Protokoll liegt im Sekretariat zur Ansicht auf.

*Sabrina Solenthaler
Kirchenpflegerin Ressort PR*

Interview mit Ann Krauss und Petra Chrobáková

Je drei Fragen an die neu gewählten Kirchenpflegerinnen Ann Krauss (Ressort Ökumene und Mission) und Petra Chrobáková (Ressort Erwachsene und Senioren)

Ann, auf welche Aufgabe(n) freust du dich am meisten?

Auf das gemeinsame Vorbereiten und Mitwirken bei Gemeindeanlässen zusammen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege sowie auch mit Kollegen/Kolleginnen aus den anderen Gemeinden.

Gibt es Dinge, die dich herausfordern?

Das worauf ich mich freue, ist für mich zugleich Herausforderung. Ich meine damit das „öffentlicher“ werden, mitarbeiten, mitgestalten von Grossanlässen mit vielen Menschen, die unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen haben.

Mein eigener Weg mit Gott ist ein stiller Weg. Hier wird mir die Gegenwart Gottes an dem Ort bewusst, wo ich so sein darf, wie ich im Tiefstinneren bin, echt und wahr. Damit im Zusammenhang steht mein bisheriges Hauptanliegen: Den Menschen, die an den „Kreis der Stille“-Abenden teilnehmen, einen Raum zu bereiten, in dem die Nähe unseres liebenden Gottes erfahren werden kann, im Hellen und ganz besonders auch im Leiden am eigenen Dunkel. Hierfür braucht es Stille. Ich bin also gespannt, wie es mir mit dem Neuen gehen wird.

Was wünschst du dir von unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass der gemeinsame Nenner in jedem Fall Gott ist, nicht das Viele, das im Leben von uns allen so viel Raum einnimmt und uns mehr zerstreut als eint. Ich wünsche mir, dass wir uns mehr getrauen, miteinander über das konkrete des eigenen Glaubensweges zu sprechen. Dass wir uns gegenseitig in all unserer Verschiedenheit annehmen und unterstützen. Gott

Monatsspruch

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

(Psalm 4,7)

hat uns allen diesen Platz in Seiner Schöpfung gegeben. Er geht den Weg mit jedem und jeder Einzelnen von uns auf die Weise, die Er letztlich „gesehen“ hat, bevor wir hier auf die Erde gekommen sind. Ich wünsche mir sehr, dass wir mehr davon miteinander teilen. Und weiter wünsche ich mir, dass wir auch Glaubensgeschwister aus anderen Kontexten als Glaubensgeschwister sehen. Als Menschen, mit denen Gott einen anderen Weg geht. Die sich genauso nach IHM sehnen wie wir selber und die genauso ihre Freuden und auch ihre Leiden am eigenen Leben haben, wie wir selber auch.

Petra, du bist noch so jung und übernimmst das Ressort 60+. Wie knüpfst du Kontakt zu der älteren Generation?

Als offene und kommunikative Person sehe ich hier keine Hürden. Es ist doch was Schönes, mit der „älteren“ Generation Zeit zu verbringen, aus ihren Lebensgeschichten und Schätzen zu hören. Ich finde es wichtig, dass wir generationenübergreifend unsere Erfahrungen austauschen und uns in der schnell drehenden Zeit unterstützen. Gerade das macht doch Gemeinde und Gemeinschaft aus.



Was ist ein besonderes Herzensanliegen für dich, in Bezug auf die Erwachsenenbildung?

Persönlich fehlt mir ein wenig das Angebot für Paare und Ehepaare in unserer Gemeinde. Die Ehe ist ein wichtiges Gut, welches durch die Kirche gestärkt werden sollte. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich in diesem Bereich einiges ausprobieren werde.

Berufsfrau, Ehefrau und nun auch noch das Amt in der Kirchenpflege. Wo und wie findest du Ausgleich?

Den Ausgleich finde ich vor allem im Sport, in der Gesellschaft von Familie und Freunden. Zudem genieße ich Spaziergänge mit unserem Hund Flaky in der Natur. Auch lese ich sehr gern ein gutes Buch oder schaue einen spannenden Film.

Dorfgespräch

Im ersten „Dorfgespräch“ ist heute unsere Vikarin Anna Näf zu Gast.

Im Interview erfahren Sie, dass Annas aktuelles Lieblingsgetränk Fencheltee ist und wie sie in ihrer Kindheit mit der besten Freundin Bankräuber beschattet hat.

Wir sprechen darüber, warum sie als junge Frau die Ausbildung zur Pfarrerin in der Reformierten Kirche in Angriff genommen hat, während viele andere junge Menschen der Kirche den Rücken kehren. Besonders hörensenswert sind auch ihre Erfahrungen, die sie in ihrer Zeit in Peru gemacht hat.

Ob Anna und ihre Freundin die Millionen aus dem Bankraub gefunden haben und was ihr Lieblingsvers aus der Bibel ist, das erfahren Sie im Audiointerview (Audio Podcast).



Viel Spass beim Reinhören wünscht Ihnen Dänu Solenthaler

Das „Dorfgespräch“ gibt es in ganzer Länge zu hören als Podcast auf unserer Internetseite im Blog. Schnell und einfacher geht es, indem Sie den untenstehenden QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.



Gottesdienste

Freitag, 01.01.	17.00 Uhr	Familien-Gottesdienst Mit: Pfarrer Christian Bieri Predigttext: Lukas 6,36 Kollekte: HEKS
Sonntag, 03.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst Mit: Pfarrer Christian Bieri Predigttext: 1. Mose 1,27 Kantonalkollekte: Bibelverbreitung
Sonntag, 10.01.	10.00 Uhr	Crossroads-Gottesdienst Mit: Pfarrer Christian Bieri Predigttext: 2. Mose 2,18 Kollekte: Projekt in Bénin Kirchenkaffee
Sonntag, 17.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst Mit: Pfarrer Christian Bieri Predigttext: 3. Mose 3,9 Kollekte: Soulman, Kölliken Kirchenkaffee
Sonntag, 24.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst Mit: Vikarin Anna Näf Kollekte: Gemeinschaft der Versöhnung, Winterthur Kirchenkaffee
Sonntag, 31.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst Mit: Pfarrerin Elisabeth Weymann Kollekte: Hospiz Stationär Palliative Care, Brugg

Kindergottesdienst oder Betreuungsangebot (4 bis 9 Jahre):

3., 10., 17. und 24. Januar

„TNT“ Teenager-Gottesdienst ab der vierten Klasse:

24. Januar

Ferien Pfarramt

Vom 30. Januar bis 6. Februar

Vertretung bei Abdankungen

Vom 1. bis 9. Februar

Pfarrer Peter Hediger, Oberentfelden, 079 508 40 19

Kirche am Werktag

Kinderchor „Sinai“ Wir informieren Sie, sobald die Proben wieder stattfinden.	Men in Move (MiM) Pfarrer Christian Bieri 062 724 80 37
Gebät für d'Chile Dienstag, 19. Januar, 9.00 bis 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	Moms in Prayer (MiP) Susanne Kemmler 062 558 60 56
Bibellesegruppe Dienstag, 5., 12., 19. und 26. Januar, 10.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus	Hauskreise Sabrina und Daniel Solenthaler 079 818 82 76
Handarbeitsclub Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Januar, 18.30 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	
Kreis der Stille Mittwoch, 6. Januar, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Leitung Ann Krauss, Anmeldung erforderlich	
Bibel- und Gesprächsabend Mittwoch, 13. Januar, 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Thema: Offenbarung 1 „Die Enthüllung“	
Kaffeestube Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Januar, 9.00 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	
Gebet für unser Dorf Donnerstag, 21. Januar, 18.15 bis 19.00 Uhr im Kirchensaal	
„Fiire mit de Chliine“ Freitag, 22. Januar, 15.30 Uhr im Kirchensaal: Kindergottesdienst für Kinder bis Ende der zweiten Klasse in Begleitung von Erwachsenen; anschliessend Basteln und Spielen	
„Fiire mit de Grosse“ Freitag, 22. Januar, 15.30 Uhr im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses, für Kinder ab Ende der zweiten Klasse	
„Jugendarbeit“ Let's go, Let's go young, We are Church Angebote und Daten stehen auf unserer Homepage.	

Kontakt

Sekretariat

Susanne Bolliger
062 723 76 84
susanne.bolliger@ref-ue.ch
Mo, Di und Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Christian Bieri
062 724 80 37
christian.bieri@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte unserer Homepage
<https://www.ref-ue.ch>

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden
AKB Aarau, 50-6-9
IBAN CH64 0076 1020 1126 0318 0

Impressum

Herausgeberin: Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, Hauptstrasse 19

Redaktion: Sabrina Solenthaler, Susanne Bolliger, Christian Bieri

Bildnachweis
Startseite: Pixabay
Seite 2: Werner Rolli